

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 25 (1911)**

215 (14.9.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-554906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-554906)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Peterstraße 20/22. Fernsprech-Anschluß: Nr. 58. Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße 24, Fernsprecher 530.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat: einjährig 75 Pfg., bei Selbstabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pfg., einschließlich Postgebühren. — Mit Sonntagsbeilage. — In der ersten Spalte des Blattes oder deren Raum für die Inserenten in Kützingen, Wilhelmshaven u. Umgebung, sowie der Filialen 15 Pfg., für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stilles Anzeigen aus kleineren als der Grundschrift gesetzt werden, so werden sie auch nach letzterer berechnet. Restraum 50 Pfg.

25. Jahrgang. Kützingen, Donnerstag den 14. September 1911. Nr. 215.

## Junker und Arbeitslose.

Der Städtetag in Posen hat die Frage der Arbeitslosenversicherung auf seine Tagesordnung gesetzt. Niemand kann leugnen, daß das Thema äußerst zeitgemäß ist. Schon im kommenden Winter wird, wenn nicht alle Zeichen trügen, das unheimliche Problem der Arbeitslosigkeit wieder im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen. Doch obwohl wirklich keine Gefahr besteht, daß eine so hervorragende bürgerliche Versammlung wie der Deutsche Städtetag in bisheriger Überlieferung zuwidergehende Beschlüsse fassen könnte, beileben sich die Junker schon von vornherein zu erklären: „Daraus wird nichts!“ Nur ja keine Unterstützung den arbeitslosen Proletariats aus öffentlichen Mitteln — die sind doch nur dazu da, die arbeitslosen Junker zu füttern!

Die „Kreuzzeitung“ bemerkt sich, in einem spaltenlangen Artikel darzutun, daß es auch künftig das Beste sein würde, die Arbeitslosen mit Geld und Rindern hungern zu lassen. Denn die Arbeitslosenunterstützung — das ist ihr Hauptargument — würde nur den sozialdemokratischen Gewerkschaften zugute kommen. Dann aber enthält sie mit feiner, erschütternder Offenheit die tiefsten Tiefen ihres Junkerherges, indem sie fortfährt:

Und zu diesem politischen und wirtschaftlichen Bedenken gesellt sich noch der moralische Nachteil: daß Gefühl und die Gewissenheit, daß für alle Lebenslagen vorgelagert ist, man ja geradezu den Charakter verderbe. Je freier von Sorgen die Arbeiter sind, und je mehr freie Zeit sie haben, desto weniger wird die Allgemeinheit einen Nutzen von ihnen haben. Die Arbeiter sollten sich selbst helfen, einkendend des Satzes: „Spate in der Zeit, dann hast du in der Not!“

Wit druckloser Deutlichkeit kann der konservativen Grundgedanke, daß die Arbeiter nichts weiter als die Kaffiere der menschlichen Gesellschaft sind, nicht ausgesprochen werden. Ganz offen wird gesagt, daß „die Allgemeinheit“, was in diesem Zusammenhang nichts anderes bedeutet kann als die herrschenden Klassen, den größten Nutzen daraus zieht, wenn die Arbeiter möglichst viel Sorgen und möglichst wenig freie Zeit haben. Sorge biegt den Rücken krumm. Zeitmangel hindert am Denken. Der Arbeiter, der über sein Schicksal nicht weiter nachdenkt, die Befehle seines Herrn in demütiger Haltung entgegennimmt und sich mit allem Glanz seines Daseins als einer Prüfung des Himmels in frommer Ergebung abfindet, war von jeher das konservative Ideal.

Der Charakter der Arbeiter muß verdorben werden, wenn sie die Gewissenheit haben, daß sie in allen Lebenslagen vorgelagert ist, meint die „Kreuzzeitung“. Die Arbeiter werden also schon übermüdet, wenn sie im Falle der Arbeitslosigkeit nicht vor das nackte Elend gestellt sind, sondern einen bescheidenen Teil ihres bescheidenen Lohnes als Arbeitslosenunterstützung weiter fortbekommen! Wie verdorben muß dann der Charakter der junkerlichen Großgrundbesitzer sein, die durch den Staat für alle Lebenslagen in glänzender Weise vororgt sind! Wie würde es der „Kreuzzeitung“ gefallen, wenn man diese ewig bei Sekt und Alkern „Notleidenden“ mit dem schämen Sprüchlein abfinden wollte: „Spate in der Zeit, dann hast du in der Not“?

Die tiefe Abneigung der Junker gegen alle Arbeiterfürsorge ist bekannt. Schon auf dem konservativen Parteitag im Jahre 1906 lagte Graf Kanitz, derselbe Graf Kanitz, der durch seinen verächtlichen Antrag seinen Standesgenossen für alle Lebenslagen jegliche Sorge abnehmen wollte, zur Frage der Arbeitslosenversicherung das Folgende:

Ich kann nicht genug warnen vor einer weiteren Ausdehnung der Versicherungsgebung zunächst einmal auf die Arbeitslosen und eventuell auch — ich spreche das offen aus — auf die Witwen und Waisen.

Graf Kanitz bezeichnete weiter die Arbeitslosenversicherung als eine „Prämie auf die Faulenzerei“, die dem Reiche 280 Millionen jährlich kosten und die Zahl der Arbeitslosen „mindestens verdoppeln“ würde.

Der wahre Grund der konservativen Abneigung gegen die Arbeitslosenversicherung liegt darin, daß die Junker in der Arbeitslosigkeit eine willkommene Erscheinung sehen, von der sie sich eine Verstärkung des Angebots auf dem landlichen Arbeitsmarkt versprechen. Mit der Hungerperischie sollen die städtischen Proletariats in der Großstadt die Gutschöffe zurückgejagt werden! Umgekehrt befehlen sie von der Verbesserung der Lage des städtischen Proletariats eine verstärkte Abwanderung vom platten Lande. Es sind die schmutzigsten Ausbeuterinteressen, die diese frommen Christen und deutschen Ehrlinge veranlassen, alle Menschlichkeit mit Füßen zu treten.

## Politische Rundschau.

Kützingen, 13. September.

### Die deutsche Sozialdemokratie und die Marokkoinvasion.

Der kürzlich in Jena tagende Sozialdemokratische Parteitag nahm folgende Resolution des Parteivorstandes einstimmig an:

„Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zu Jena erhebt auf das nachdrücklichste Protest gegen jeden Versuch, einen mörderischen Krieg zwischen Kulturvölkern, wie sie das französische, englische und deutsche sind, hervorzurufen, der notwendig ein Weltkrieg werden müßte und mit einer allgemeinen Katastrophe enden würde.“

Die Bestrebungen einer großkapitalistischen Clique, in Marokko festen Fuß zu fassen, um es um so wirkungsvoller kolonialpolitisch auszunutzen und dafür Gut und Blut des deutschen Volkes in Anspruch zu nehmen, unter der verlogenen Vorgabe, daß die Ehre und die Interessen der Nation dieses erfordern, weist der Parteitag als bewusste Fälschung der Tatsachen und schamlose Heuchelei zurück.

Die einzigen, die haben und drüben an dieser Verheerung verschiedener Kulturvölker ein Interesse haben, sind neben den Kolonialpiraten die Genußmiller zu Waller und zu Vande, deren Handwerk der Krieg ist, die nach Raubement und Ausbeutung drängen, und die Fabrikanten und Lieferanten von Kriegsmaterial aller Art, die durch den Krieg ungeheure Gewinne in die Tasche stecken auf die Gefahr hin, daß Hunderttausende von Menschen in diesen Kämpfen zugrunde gehen, Millionen in Not und Unglück gestürzt werden.

Nur den seit vielen Jahren betriebenen Hegeleien der internationalen Kreise ist es zu danken, daß Mittel- und Westeuropa widerholt in einen Zustand kriegerischer Unruhe versetzt wurden. Diese Deutemacher verführten dabei die Reichsregierung in die Rolle des gefälligen Handelslagers zu drängen, damit sie die Wehr- und Volkskraft der Nation ihren Interessen opfere; ein Zustand, der zeigt, daß die heutigen Regierungen nur der Verwaltungsausübung für die Interessen der herrschenden Klassen sind.

Der Parteitag weist mit Empörung diese dem Volke gemachten Zumatungen zurück und erwartet, daß insbesondere die deutsche Arbeiterklasse jedes mögliche Mittel anwendet, um einen Weltkrieg zu verhindern.

Der Parteitag fordert die sofortige Einberufung des Reichstags, damit der Volkswortreiter Gelegenheit gegeben wird, ihre Meinung zu äußern und den volksfeindlichen Machinationen entgegenzutreten.“

### Deutsches Reich.

Die Antwort der französischen Regierung auf die deutschen Vorschläge in der Marokkoinvasion soll bereits fertiggestellt sein und soll dem Ministerrat unterbreitet werden. Die verlautet, soll die französische Antwortnote weitestgehendes Entgegenkommen enthalten.

Folgen der Kriegsehe. Der „Liberté“ zufolge hat ein großes Pariser Warenhaus Vesteilungen in Höhe von dreihalb Millionen, die es in Deutschland gemacht hat, annulliert.

Das Schicksal der Selbstherrscher. In einer Polemik gegen die „konservative Monatschrift“, die höchst origineller Weise für ein stärkeres persönliches Hervortreten Wilhelm II. eintritt, schreibt die „Vossische Zeitung“:

„Lehrt die Geschichte wirklich, daß Könige herrschen oder fallen? Geherrscht haben die meisten Zaren, sie waren „Selbstherrscher aller Reichen“, aber ihrer nur zu viele sind gefallen, haben ein elendes Ende gefunden. Ganz persönlich herrschten der Schah von Persien und Abdül Hamid, der Padihschah, gleich vielen seiner Vorgänger. Und Friedrich Wilhelm VI., der Kaiserliche Vertreter des Gottesgnadentums! Sind sie Zeugen für das persönliche Regiment? Ludwig XIV. hatte gesagt: „Der Staat bin ich“ und für die Sünden der absoluten Könige wanderte Ludwig XVI. auf das Schaffot. War es in England anders gewesen? Solche Herrscher wie Kaiser, Friedrich II. und Napoleon sind nicht dicht gelat. Und auch sie berechtigten nicht zur Verherrlichung des persönlichen Regiments, noch dazu in einer Erbmonarchie. Kaiser fiel, Napoleon unterlag und Friedrich bezeichnete die englische Verfassung als Muster der Weisheit.“

Selbst die alte Tante Böh kriegt revolutionäre Wandlungen. Seilame Zeichen der Zeit.

Scharfmacherhe. In der „Welt“, dem Berliner Organ der Panzerblatten- und Rannoneninteressen, wird „von parlamentarischer Seite“ in der Ausgabe vom Dien-

tag abend wieder einmal dafür Stimmung gemacht, daß bei der bevorstehenden Reform des Strafgesetzbuches nicht nur „in Bezug auf den Schutz der wirtschaftlichen Freiheit gegen Vergewaltigung“, sondern auch für den Schutz des Staates gegen den „revolutionären Generalstreik“ die „nötigen Bestimmungen“ getroffen werden. Also Schutz der Streikbrecher, dieser „für den Staat besonders nützlichen Elemente“, und Abwehrmaßnahmen gegen den politischen Massenstreik auf einen Hieb! Helfen wird den um ihre Ausbeuterinteressen bangenden Herrschaften das eine freilich genau so wenig wie das andere.

Ein Zentrumsabgeordneter für Trennung von Kirche und Staat. In einer Zentrumsversammlung, die am Sonntag, den 10. September im lothringischen Kreise Saargemünd tagte, gab der Zentrumsabgeordnete Hoyn die Erklärung ab, daß auch er für die Trennung von Kirche und Staat sei. Ähnlich hat sich bekanntlich vor Jahresfrist schon Windhorst ausgesprochen.

Nebenbei sei noch bemerkt, daß Herr Hoyn auch zugab, das Zentrum habe deshalb im Sommer 1909 die Tabaksteuer bewilligt, weil es mit ihren Erträgen den Kauf der (von den Schwarzen bekanntlich abgelehnten) Geschäftsteuer habe decken wollen. Jünglicher kann die fromme Partei gar nicht zugeben, daß sie die Armen gekloppt hat, um die Reichen zu schonen. Wie heißt es doch in der Bibel? „Wer da hat, dem wird gegeben, wer da aber nichts hat, dem wird auch genommen, was er hat.“

Steigerung der Fleischpreise. Nach einer Zusammenstellung der statistischen Korrespondenz sind die Preise für sämtliche Fleischsorten im Kleinhandel schon in der zweiten Hälfte des Monats August gegenüber der ersten Hälfte des Monats gestiegen. Mit Ausnahme der Preise für Schweinefleisch sind die Preise für alle übrigen Fleischsorten gegenüber dem Monat August 1910 und dem 1909 erheblich gestiegen. Die deutsche Regierung hat den Schweizer Bundesrat um Auskunft ersucht über die Erfahrungen, die die Schweiz bisher mit der Einfuhr von gefrorenem überseeischem, besonders argentinischem Fleisch gemacht habe.

Der deutsche Städtetag in Posen nahm die von den Oberbürgermeistern Wallraf (Aßin) und Widde (Frankfurt a. Main) eingebrachten Vorschläge zur Arbeitslosenversicherung an, wonach alle Gemeinden die Durchführung der zunächst erforderlichen Untersuchungen in den einzelnen Gewerben nicht selbst übernehmen, sondern von den Regierungen fordern sollen.

Dom „guten Ton“. Besonders die Zentrumsprelle weiß nicht genug über den angeblichen „Sauerdentent“ der Sozialdemokratie zu jern. Dabei finden sich in einem gegen die Monisten gerichteten Leitartikel der „Germania“, des Fraktionsorgans des Zentrums, in einem Absatz von achtzig und einer halben Zeile folgende dufenden Wäuten: „Unverschämtheit“, „Frechheit“, „geradezu phänomenale Ungezogenheit“, „stupider Größenwahn“, „widerliche Intoleranz“, „Idiotie“, „anmaßlich“, „Dreißigkeit“, verbunden mit Unhöflichkeit. — Wer, was den „guten Ton“ betrifft, so im Glashause sitzt, sollte sich wohllich hüten, mit Steinen zu werfen!

### England.

Gewaltige Kohleneinfäufe für die englische Marine. Die Kohleneinfäufe der Admiralität in Cardiff belaufen sich auf 25—30000 Tonnen. Die Kohlen werden direkt auf dem Landwege nach Hull oder Newcastle befördert. Die Regierung bleibt bei der Erklärung, daß es sich nur um ein Experiment handele. Französische Blätter bemerken hierzu, daß die Erklärungen der Admiralität nicht richtighaltig seien, denn wenn man die Tonne mit 6—7 Franken teurer als sonst bezahle, so sei dies jedenfalls ein sehr kostspieliges Experiment. Ferner wird dazu bemerkt, daß England an der schottischen Küste 16 Kreuzer stationiert habe, jedenfalls um Deutschland seine Kriegsbereitschaft zu zeigen.

### Zur oldenburgischen Landtagswahl.

Die Wahl findet am Freitag den 29. September statt. Sie ist direkt und geheim. Wahlberechtigt und wählbar ist jeder Deutsche männlichen Geschlechts, welcher zurzeit der Wahl das 25. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Jahren im Großherzogtum seinen Wohnsitz hat. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme, eine weitere Stimme hat jeder Wahlberechtigte, der zurzeit der Wahl das 40. Lebensjahr vollendet hat.

Im Fürstentum Lüneburg sind, wie uns geschrieben wird, bis jetzt nur die Sozialdemokraten mit ihren Kandidaten in Versammlungen an die Öffentlichkeit getreten, während es im Lager der Würgerlichen noch still ist. In beiden Wahlkreisen des Herzogtums wurden die Versammlungen gut besucht.

Die Bürgerlichen in Wildeshausen sind zum großen Teil unzufrieden mit der Ausstellung des Valtors Bulting als Landtagsabgeordneter. Wenn sie dafür aufgestellt seien möchten, wird in den Eingeladenen in den Blättern nicht gesagt.

Im Parteienrat Wildeshausen suchen die National-Liberalen sich den Fortschrittlichen zu nähern. Zu einer Einigung soll es gekommen sein im 28. Wahlkreis, Oberstein, und im 29. Wahlkreis, Herrstein-Niederbrombach. Sie hoffen, auf diese Weise dem Ansturm der Sozialdemokraten standhalten zu können.

#### Landtags-Wählerversammlungen

finden statt in:

Seefeld am Freitag, den 15. September, abends 8 Uhr, beim Wirt Meise im Seefelders Schaart;  
Jettel am Sonnabend, den 16. Septbr., abends 8,45 Uhr, beim Wirt Eiben;  
Langendam am Sonnabend, den 16. Septbr., abends 8 1/2 Uhr, beim Wirt Joh. Gehring;  
Tallenburg am Sonnabend, den 16. September, abends 8 Uhr, beim Wirt Widan;  
Stenum am Sonnabend, den 16. September, abends 8 Uhr, beim Wirt Wälschen;  
Hengelerholz am Sonntag, den 17. September, nachm. 3 Uhr, beim Wirt Segelien;  
Wielheide am Sonntag, den 17. September, abends 7 Uhr, beim Wirt Timmermann;  
Bangwarden am Sonntag, den 17. Septbr., nachmittags 4 Uhr, beim Wirt Rudz;  
Buckhagen am Sonntag, den 17. Septbr., abends 8 1/2 Uhr, beim Wirt W. Damer;  
Rendorf am Sonntag, den 17. September, abends 7 Uhr, beim Wirt H. Böden;  
Strunne am Sonntag, den 17. September, abends 7 Uhr, im Lokale des Wirts Rosenboom;  
Abbehausen am Montag, den 18. September, abends 8 1/2 Uhr, beim Wirt Strudthof;  
Einswarden am Dienstag, den 19. September, abends 8 1/2 Uhr, beim Wirt Roth.

#### Sekales.

Wülfringen, 13. September.

#### Auf zum Kampf gegen die Tuberkulose.

Die Tuberkulose, diese Volkskrankheit, tritt auch nicht schwach im hiesigen Bezirk auf. Ganz besonders sind es Personen mit schwächerer Konstitution und Frauen, die von dieser Krankheit befallen werden. Aber es wird nicht nur jährlich ein Herd von Menschen zumeist in den besten Jahren ihres Lebens dahingerafft, sondern die Krankheit hat auch durchweg ein schreckliches Ende. Die Ueberhandnahme dieser furchtbaren Krankheit veranlaßt viele Kreise, gegen sie im allgemeinen Interesse einen Kampf aufzunehmen, der in erster Linie dahin geht, aufklärend über diese Volksgeißel und vorbeugend zu wirken und im weiteren den in den ersten Stadien dieser Krankheit befindlichen Personen zu helfen.

Zur Ausklärung der gesamten Bevölkerung soll nun das hier Freitag abend im Saale Rathausloale zur Eröffnung kommende Wander-Tuberkulose-Museum des Hauptvereins für Volkswohlfahrt in Hannover dienen. Es ist ein bedeutendes Werk, das hier geschaffen ist und vor dem kein denkender Mensch indifferentes vorübergehen darf — im eigenen Interesse und im Interesse der Seinen und der Allgemeinheit.

Ueber das großartige Arrangement wird uns mitgeteilt: Die Ausstellung wird vom Freitag den 15. bis Sonntag den 24. September, beide Tage einschließlich, hier geöffnet sein.

Sie kann an den Wochentagen nachmittags von 3 bis 9 Uhr, an den beiden Sonntagen (17. und 24. September) außerdem vormittags von 10 bis 1 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist unentgeltlich. Für Vereine usw., die sie gruppenweise besuchen wollen, können auch andere Tagesstunden referiert werden; diese sind mit dem Amte zu vereinbaren.

Folgende Ärzte werden zur Führung des Publikums in der Ausstellung anwesend sein:  
am Sonnabend den 16. d. M., nachm. von 7—8 Uhr: Herr Dr. Bahr;  
am Dienstag den 19. d. M., nachm. von 7—8 Uhr: Herr Dr. Andreas;  
am Mittwoch den 20. d. M., nachm. um 5 Uhr: Herr Dr. Schwanhäuser;  
am Donnerstag den 21. d. M., nachm. um 6 Uhr: Herr Dr. Knoop;  
am Freitag den 22. d. M., nachm. von 7—8 Uhr: Herr Dr. Oken;  
am Sonnabend den 23. d. M., nachm. von 4—5 Uhr: Herr Dr. Reele;  
am Freitag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, zur Führung der Wilhelmsbäuer Lehrer: Herr Dr. Brehme;  
am Sonnabend den 16. d. M., vorm. 11 Uhr, zur Führung der Wülfringer Lehrer: Herr Amtsarzt Medizinalrat Dr. Janßen.

#### Folgende Vorträge

werden in der Ausstellung gehalten und zwar am  
Freitag, 15. Septbr., abends 7 Uhr von Herrn Dr. Oken über „Grundzüge der Vorerkrankung“;  
Freitag, 15. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Peters über „Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter“;  
Sonnabend, 16. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Bröhl über „Tuberkulose als Folge von Zahn- und Mundkrankheiten“;  
Montag, 18. Septbr., nachm. 4 Uhr von Herrn Dr. Gellhaus über „Einiges über Säuglingsernährung und Säuglingskrankheiten“.

Montag, 18. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Brehme über „Uebertragung und Bekämpfung der Tuberkulose“;  
Dienstag, 19. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Andreas über „Säuglingssterblichkeit“;  
Mittwoch, 20. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Schwanhäuser über „Knaben- und Gelenktuberkulose“;  
Donnerstag, 21. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Knoop über „Drüsen-Tuberkulose der Kinder“;  
Freitag, 22. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Oken über „Mikrobienkämpfungen“;  
Sonnabend, 23. Septbr., abends 8 Uhr von Herrn Dr. Strömer über „Die Tuberkulose, ihre Entstehung und Bekämpfung“.  
Die Ausstellung selbst, namentlich unter der sachverständigen Führung der Ärzte, und besonders auch die angelegentlichsten Vorträge, die von den Vätern in lebenswärtiger Weise übernommen worden sind, sind also geeignet, eine Fülle von Anregung und Belehrung zu bieten, so daß ein reger Besuch zu erhoffen ist.

Grundätzlich möchten wir hinzufügen, daß neben der Ausklärung und den Vorbeugungsmaßnahmen die Bekämpfung der Tuberkulose im allgemeinen bekämpft werden müssen. Was nicht alle die gewalttätige Arbeit zur Bekämpfung der Tuberkulose, wenn viele Hunderttausende durch Unterernährung, durch schlechte Wohnungen, durch Mangel an Ernährungsmitteln geradezu der Tuberkulose zugerechnet werden?

Die Wurzel des Übels muß daher angefaßt werden und zwar muß bei der wirtschaftlichen Besserstellung der Massen des Volkes begonnen werden. Die diesjährige Teuerung wird ohne Zweifel den Umfang der Tuberkulose vergrößern. Aber daher es wirklich ernst mit der Bekämpfung dieser Krankheit meint, der muß vor allem für alle Maßnahmen sein, die eine Besserstellung der Volksmassen bezwecken. In erster Linie kommt in Betracht die Deckung der Grenzen für billigeren Lebensmittel. Die zuverlässigste, eigentlich die einzige Partei, die solches Bestreben zum Grundsatze erhoben hat und alle Kraft dafür einsetzt, ist die Sozialdemokratie. Die Konsequenz der Tuberkulosebekämpfung müßte daher sein nicht die Bekämpfung, sondern die nachdrücklichste Unterstützung der Sozialdemokratie, besonders bei den demnächstigen Wahlen.

Nochmals das ehemalige Wahllokal Wiggers. Zu unserm großen Bedauern wird der Wechsel des Wahllokals im 6. hiesigen Landtagswahlbezirk nicht aus dem zukünftigen Stille mitgeteilt, daß die Veränderung nicht stattgefunden hat, weil im Wiggers Lokal Arbeitervereine verkehren, sondern weil die Aufsichtsbehörde grundätzlich der Ansicht ist, für dieses Lokal sei überhaupt kein Bedürfnis mehr vorhanden und könne bei der angestrebten Verkleinerung der Zahl der Gastwirtschaften im Stadtteil ganz verschwinden. Das Amt könne daher nicht ein solches Lokal, für das kein Bedürfnis vorhanden sein soll, bei der Wahl berücksichtigen, da es sonst ja das Bedürfnis anerkennt würde. Dem Magistrat sei von vornherein dieser Standpunkt des Amtes mitgeteilt.

Der Standpunkt des Amtes erscheint uns bezüglich des Wiggers Lokals irrig. Jedenfalls hat der Wirt kein Auskommen gehabt und will kein Lokal sogar vergrößern. Ein „Bedürfnis“ im wahren Sinne des Wortes ist also vorhanden. Tatsächlich hat diese Wirtschaft auch einen neuen kleinen Saal, wie man ihn in diesem Bezirk sonst nicht findet und der sehr stark in Anspruch genommen wird. Die Gerechtigkeit erheischt es daher, daß das Großh. Amt doch die Berücksichtigung für dieses Lokal nochmals prüft. Im übrigen bitten wir, unsere geistigen Ausführungen namentlich unter dem im vorliegenden gegebenen Gesichtswinkel zu betrachten.

Wilhelmsb., 13. September.

Marinennachrichten. Das zweite und dritte Minenschiffsgeschwader der Nordflotte, die Aufklärungsflotte und die Torpedobootsflotten sind Montag in später Abendstunden in Kiel eingelaufen. Das erste Minenschiffsgeschwader, das sich bei Stagen von der Flotte trennte, ist nach Wilhelmsb. gegangen.

Das Torpedoboot „S. 71“ lief beschädigt nach der Rietz Reichswerft. Der Vordersteven ist herumbegogen.

Die Impfungen finden in „Burg Hohenzollern“ wie folgt statt:  
Am Mittwoch den 20. September, a) nachmittags 3 bis 3 1/2 Uhr: Impfung für die Kinder, die zur ersten Impfung in diesem Jahre nicht gestellt werden konnten oder zurückgewiesen wurden, und der Restanten aus den Vorjahren;  
b) nachmittags 3 1/2 Uhr: Wiederimpfung der Mädchen der sämtlichen hiesigen Schulen, sofern die Wiederimpfung ohne Erfolg geblieben ist, und für die Restanten;  
c) nachmittags 4 Uhr: Wiederimpfung der Knaben der sämtlichen hiesigen Schulen, sofern die Wiederimpfung ohne Erfolg geblieben ist, und für die Restanten.

Kontrolltermin: Mittwoch den 27. September, für a und b nachmittags 3 Uhr, für c nachmittags 3 1/2 Uhr.

Theater. Gestern ging die Operette „Die verbotene Frau“ hier zum ersten mal in Szene. Der Reflekt, die über die Operette gemacht worden ist, entspricht sie nicht. Obwohl die Musik fast durchweg recht beachtenswert ist und auch einige recht nette Sachen enthält, enttäuscht doch die Handlung. Um die Aufführung hat sich die rührige Direktion aufrecht bemüht und es wurde auch bezüglich der Regie bedeutendes geleistet. Besonders hoben sich von den Darstellern wieder Martel Reiser und Paula Herma hervor. Heute, morgen und übermorgen steht die „Verbotene Frau“ auf dem Repertoire.

Der einen Kilometer lange Film. Das Operatheater in der Marktstraße bewegt sich auf der Höhe der Zeit. Zur Zeit wird ein kinematographisches Schauspiel auf einem tausend Meter langen Film gezeigt. Die Vorführung der in tausend Meter Höhe aufgenommenen Szenen dauert 45 Minuten. (Siehe Inserat.)

#### Aus dem Lande.

Jever, 13. September.

Die Ausstellung des Wander-Tuberkulose-Museums

erreichte am Sonntag ihr Ende. Die Ausstellung wurde besucht von 1019 Erwachsenen und von 777 Schülern. Die drei hiesigen Vereine hielten während der Ausstellung eingehende Vorträge.

Barel, 13. September.

Kampfbereitschaft herrscht in der Landgemeinde Barel darüber, daß man entgegen früheren Bestimmungen für die bevorstehende Landtagswahl nur zwei Wahllokale genommen hat und zwar das Zocherhaus in Borgstede und das Lokal des Wirts Böjes in Wülfringen. Es ist dadurch den Einwohnern der an dem äußersten Grenzen der Gemeinde liegenden Bauerschaften fast unmöglich gemacht, sich an der Wahl zu beteiligen, namentlich wenn sie nicht im Besitz eines Fuhrwerks sind oder per Rad den mehrere Stunden betragenden Weg zurücklegen können. Nach einer früheren Mitteilung aus dem Gemeinderat war als drittes Wahllokal die Wirtschaft Segger in Bärpel in Aussicht genommen. Später hieß es, das Lokal eigne sich nicht dazu, obgleich es sehr günstig gelegen war. Warum hat man denn nicht ein modern eingerichtete Lokal in Reuenwege oder die schon eingerichtete Wirtschaft in Siedel genommen? Eine Antwort wird wohl nicht erfolgen und erwarten wir auch nicht, denn sie würde nicht befriedigen können, da kein richtiger Grund vorliegt. Da für die Landtagswahl keine Veränderung mehr getroffen werden kann, sollte der Gemeinderat rechtzeitig beim Amt beantragen, für die Reichstagswahl 1912 ein drittes Lokal zu bestimmen. Es würde mehr denn sonderbar empfunden werden, wenn sich das Amt auch dann gegen die Abtätigung der Wege zum Wahllokal sträuben würde.

Osternburg, 13. September.

Zur Landtagswahl werden für den zweiten Wahlkreis folgende Bezirke gebildet:

1. Für Osternburg, Rotten 1—6: Wahllokal Goltz, Trohnen, Bremer Straße;
2. für die Rotten 7—12: Wahllokal „Harmonie“, Sanktstraße;
3. für die Bauerschaften Osternburg II und Drielermoor: Wahllokal Roopmann, Bremer Chaussee;
4. für Zweelbäke und Reuenwege: Wahllokal Kave, Zweelbäke;
5. für die Bauerschaft Osternburg I und Bäumenriede: Wahllokal „Courier“, Bäumenriede;
6. für die Gemeinde Hölle: Wahllokal Wwe. Adeler, Oberhausen;
7. für die Gemeinde Hatten: Wahllokal H. Martens, Rietzhatten;
8. für die Bauerschaften Wardenburg, Püttel, Weterburg, Höden, Altrup, Charlottendorf: Wahllokal J. Wälschen, Wardenburg;
9. für die Bauerschaften Tungen, Siedmosles, sehn, Weterholt, Wüternholt, Oberlethe: Wahllokal A. John, Oberlethe.

Einswarden, 13. September.

Unsere Gegner. Am vorigen Sonntag und Montag fand auch in unserem Orte ein sogenanntes Volksfest mit Jahrmärktstrudel statt. Arrangiert war es vom hiesigen Bürgerverein — von demselben Bürgerverein, der bei den vorigen Gemeinderatswahlen gemeinsam mit den hiesigen Agrariern gegen die Arbeiterchaft kämpfte. Das Gros der Arbeiterchaft beteiligte sich daher auch nicht an dem Fest, wenigstens nicht, soweit der festgebende Verein aus dieser Beteiligung — Einnahmen erzielte. Diese Parole war noch kurz vor dem Feste von einer kombinierten Sitzung der Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre beschlossen worden. Es zeigt von einer guten Disziplin der hiesigen Arbeiterchaft, daß diese Parole trotz der kurzen und mangelhaften Bekanntmachungfrist schon so gut befolgt wurde. Traurig wäre es ja auch gewesen, wenn die Arbeiterchaft anders gehandelt und so die Halle des politischen Gegners gefüllt hätte. Dennoch wird es aber wohl kein, daß wir später eine feste Stellung gegenüber den Bürgervereinen auch im abigen oldenburgischen Lande einnehmen.

Elsfleth, 13. September.

Eine öffentliche Wählerversammlung, einkaufend vom sozialdemokratischen Wahlkomitee, fand hier am Montag im „Tisch“ statt. Dasselbe war von etwa 50 Personen aus allen Ständen besucht. Nach 1 1/2 stündigen Ausführungen der beiden Kandidaten, Vertriebsleiter E. Roßahn und Gewerkschaftsbeamter J. Reper, fand die Versammlung ihr Ende. Disjunktion wurde nicht beliebt.

Emden, 13. September.

Die Firma Merzig. Seit einigen Wochen schon befinden sich die Erdarbeiter der Firma Merzig hier im Ausstand. Es ist ein Kampf gerade für diese Arbeiter äußerst schwer, da nur zu leicht den kämpfenden die unaufgeklärten Klassen-genossen in den Rücken fallen. Obgleich anfangs der Streik von den „wichtigsten“ Elementen ziemlich rein gehalten werden konnte, so gelang es dem Unternehmer in letzter Zeit doch, eine Anzahl Arbeitswilliger aus dem Streik heraus zu ziehen. Diese sind an ihrer Arbeitsstelle bei der neuen Sechsecke in Baracken untergebracht und werden dort mit Speise und Trank versehen. Obgleich nun wohl jeder denkende Mensch mit solchen rücksichtslosen Menschen, welche ihren Kollegen in den Rücken fallen, nichts zu tun haben will, ausgenommen allerdings die Polizei, so finden sie doch leider noch immer Unterstützung in der Bürgerchaft, was für die organisierte Arbeiterchaft ein Schlag ins Gesicht bedeutet. Es wäre ein leichtes, diese Firmen durch geeignete Maßnahmen zum Verhältniß der Schlichte zu bringen, doch dürfen sie selbst so vernünftig sein, die Interessen der Arbeiterchaft nicht mit Füßen zu treten.

Geestmünde, 13. September.

Im Zuge erschossen. Der Sonntag abend 9,58 Uhr von Bremen hier eintreffende Zug brachte die Leiche eines Mannes mit, der sich zwischen den Stationen Stubben und Wülfersb. in einem Wägen zweiter Klasse erschossen hatte. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um einen Kaufmann Alois Wadler aus Bremen.

Rehe, 13. September.

Ein bedauerndes Unglück ereignete sich am Freitag in Langen. Die junge Frau Brodhagen wollte eine leere Harbidbüchse reinigen, das sie Waller in dieselbe goß. Dadurch entzündete sich von den Harbidresten eine, die sich entzündete, und eine mächtige Flamme schlug der Frau ins Gesicht, wodurch namentlich die Augen schwer verletzt wurden. Die sofort herbeigerufenen Ärzte hoffen, der bedauerndes Unglück Frau das Augenlicht erhalten zu können.

**Kleine Mitteilungen aus dem Lande.** Bei einer Schlägerei unter Schiffen in Rorsham wurde einer der Beteiligten so schwer verletzt, daß er hoffnungslos im Krankenhaus darniederliegt. — Durch mit Fingerringen spielende Kinder wurde das Haus des Wälders Sieve in Oberellin 1. D. eingestrichelt. Die Tiere konnten in Eile gerettet werden.

## Aus den Vereinen.

Rüstringen, 13. September.

Die freiwillige Feuerwehr Heppens nahm in ihrer am Sonnabend im „Lundener Hof“ abgehaltenen Monatsversammlung ein neues Mitglied ins aktive Corps auf. Die Kameraden Reher und Hildes wurden als Delegierte zum Verbandstages in Oldenburg gewählt. Eine Einladung der Vater Wehr zum Stiftungsfest wurde bekräftigt und um zahlreiche Beteiligung gebeten. Unter Verschiedenes erfolgte u. a. die Abrechnung vom Familienausflug.

## Aus aller Welt.

**Zu dem Mordverurteil bei Viena** wird noch geschrieben: Zwei Offizierspatrouillen in Stärke von 25 Mann wollten Dienstag früh unter Führung der Leutnants von Loth und Streifmann die Elbe bei Oberdörfelgang durchschwimmen. Während es den beiden Offizieren gelang, das jenseitige Ufer zu erreichen, wollten die Pferde der Soldaten den tiefen Fluß nicht passieren. Sie wurden wild und schüttelten einen Unteroffizier und zehn Mann ab, die sämtlich ertranken. Zwei Pferde kamen ebenfalls in den Fluten um. Die Verunglückten gehörten der 2. und 4. Schwabron des 17. Manöverregiments in Olshay an. Bis um 12 Uhr waren zehn Leichen geborgen.

**Eiserfesseltent eines Krüppels.** Das englische Dorf Cuslow wurde am Dienstag um 9 Uhr morgens durch einen furchtbaren Knall aufgeschreckt. Ein Krüppel Namens John Vaughan hatte seine Frau und seinen Sohn, die in ihren Betten im tiefen Schlaf lagen, in die Luft gesprengt. Vaughan selbst war von Sprengstoffen getroffen worden und wurde einige Stunden später mit geschmettertem Kopf in einem Schuppen gefunden. Er starb nach kurzer Zeit. Inzwischen brannte das Haus nieder und mit ihm die beiden Leichen, die ebenfalls zertrümmert waren. Das Motiv der

Tat war Eifersucht des Krüppels auf einen Bekannten, der angeblich mehr als nötig mit seiner Frau befreundet war.

**Ein Mordmord in Rumänien.** Aus Dragasani wird gemeldet: Der Bauer Bladescu, dessen Frau ihn wegen zahlreicher Mißhandlungen verlassen hat, forderte sie auf, wieder zu ihm zu gehen. Als die Frau dies verweigerte, erschoss Bladescu und seine beiden Brüder auf die Frau und deren Familie ein förmliches Schmelzfeuer. Frau Bladescu, ihr kleines Mädchen, ihre Schwester und ihre Mutter fielen tot zu Boden; nur der neunjährige Bruder der Frau Bladescu konnte sich retten und flüchten. Er alarmierte das Dorf, und die Gendarmerie schritt ein. Bisher konnte nur einer der Mörder verhaftet werden.

**Kleine Tageschronik.** Fast vollständig niedergebrannt ist das Dorf Deinsiedel bei Bremerheide. Nur vier Häuser sind verschont geblieben. Viel Vieh, besonders Schweine, blieb in den Flammen. — Zwei gefährliche ausländische Mädchenräuber konnten in Hamburg gefangen genommen werden. — Ingenieur Richter ist wieder in Jena eingetroffen. — In dem Dorf Janny in Schwaben wurden durch Großfeuer 33 Häuser mit allen contentsen ein Raub der Flammen. 280 Personen sind obdachlos. — Von einem Personenzug, der Toul (Frankr.) gegen 8 Uhr morgens verlassen hat, entgleiten am Dienstag die letzten drei Waggons. Der Zugführer wurde getötet, drei Frauen leicht verletzt. — Bei einer Jugendleistung bei Porto in Portugal fielen acht Wagen und die Lokomotive in den Turaflus. Mehrere Passagiere kamen zu Tode.

## Vermischtes.

**St. Severin hilft!** Man schreibt aus Köln: Die Parteilichkeit von St. Severin macht im hiesigen „Pökal-anzeiger“ (dem örtlichen Beiblatt der „Kölnischen Volkszeitung“) demot, daß „wegen der großen Härte mit Genehmigung des hochw. Erzbischofs, General-Synodals am Sonntag den 10. d. Mts. der Reliquienfest des heiligen Severinus zur Verehrung ausgesetzt wird. Da in früheren Zeiten auf diese Weise in ähnlicher Not erwiegenen Hilfe gebracht wurde, so werden die Theilhabenden dringend gebeten, am Sonntag fromm zum heiligen Severinus zu pilgern.“ Wie werden also bestimmt in diesen Tagen hier ein Wunder erleben. Einweider es hängt jetzt an zu regnen, nachdem drei Monate lang gar keine nennenswerten Niederschläge erfolgt sind, und dann liegt ja das Wunder auf der Hand, oder die Trockenheit dauert noch einige Zeit an, und das wäre eigentlich ein noch viel größeres Wunder.

## Neueste Nachrichten.

**Emden, 13. Sept.** Seit gestern morgen steht der Dampfer Fort, der Eigentum der Rgl. Klosterkammer ist, in Flammen. Gegen 7 1/2 Uhr abends war bereits der halbe Wald abgebrannt. Auch das Moor geriet in Brand. Die

Feuerwehr versuchte vergeblich, das Feuer einzudämmen. Nur ein lang anhaltender Regen kann hier Hilfe bringen.

**Berlin, 13. Sept.** Wie das „Tageblatt“ mitteilt, hat der Divisionspfarrer Vollmer, dem jüngst die Dienstentlassung angekündigt worden war, weil er einige Predigten im Sinne Jathos veröffentlichte, in eine Anstalt gebracht werden müssen. Er zeigte am Freitag Spuren von Geistesstörung und hielt von dem Balkon seiner Wohnung herab eine Ansprache über den Fall Jathos, die einen großen Straßenauflauf verursachte.

**Bielefeld, 13. Sept.** In der Kronsberger Spinnerei streiken 250 Arbeiterinnen der Feinplinnerei. Sie fordern die Entlassung des mißliebigen Obermeisters. 450 Arbeiter der Joellender Filiale der Seidenfabrik C. A. Delms und Söhne sind ausständig wegen Entlassung des Arbeitersauschusses, der wegen einer Lohnregulierung vorzeitig geworden war.

**Willingen (Baden), 13. Sept.** Im Orte Gränningen (Amt Donaueschingen) brach heute Mittag Feuer aus, das infolge starken Windes sich rasch ausbreitete und in kurzer Zeit 19 Häuser einäscherte.

**Köln, 13. Sept.** Während des Wanders im hiesigen Bezirk sind dem „Echo“ zufolge sieben Soldaten, zumeist Referaristen des Regiments Nr. 160, am Hitzschlag gestorben.

**Peking, 13. Sept.** Im Marineministerium ist ein, sich auf sieben Jahre erstreckendes Flottenbauprogramm ausgearbeitet worden, nach dem China am Ende der genannten Zeit 8 Linienfahrzeuge, 20 Kreuzer, 10 andere Schiffe und 50 Torpedoböte sowie 4 Marinearsenale besitzen wird.

## Verstöße.

**Stretende.** Bei der Einkommensbesteuerung werden die Gemeindefiscen in Abzug gebracht, nicht aber die Staatsfiscen.

## Wetterbericht für den 14. September.

Wegens wärmer, nachmittags kühler, ziemlich trübe, lebhafter westlicher Winde, Regenfälle.

**Die Zentralbibliothek** Rüstringen, Peterstraße 20, ist geöffnet Mittwochs und Freitags abends von 7 1/2 bis 9 Uhr und Samstags vormittags von 11 bis 12 Uhr.

**Verantwortlicher Redakteur:** D. Jacob, Verlag von Paul Hug, Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Rüstringen.

Dies eine Beilage.

## Bekanntmachung.

Die Reparaturarbeiten und Anschaffungen für den Schlachthof sollen für das laufende Etatsjahr in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Angebotsunterlagen für die Anstreicher, Maurer, Klempner, Tischler, Glaser, Schlosser u. Tischlerarbeiten, sowie die Lieferung und das Verlegen von Linoleum sind während der Dienststunden im unterzeichneten Amt erhältlich.

Die Unterlagen für die Anstreicherarbeiten werden für 1,50 Mk., die übrigen je für 0,50 Mk. verabfolgt. Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Freitag den 22. d. Mts. mittags 12 Uhr, hier einzubringen. Die Eröffnung der hier rechtzeitig eingegangenen Angebote findet dort gleichzeitig statt.

Das Stadtbauamt.  
J. B. Lehn.

## Bekanntmachung.

**Chanfcebun**  
**Roffhausen - Widdelsfähr.**

Am Montag den 18. Septbr., von 7 bis 8 Uhr abends, werden in W. Scharfs Wirtshaus in Roffhausen die Erklärungen der Interessenten über die Vorbelastung entgegen genommen.

Reu-Abditenhausen, 12. Sept. 1911.  
G. Gorde, Gem.-Vorst.

## Bierränige Wohnung

mit zwei Kammern, elektr. Licht und Gasheizung z. 1. Oktbr. zu vermieten.  
Schloßmühlstr. 11, Rüstringen, Roomstr. 26.

**Zu vermieten** Hofenstraße 4 vier-räumige Parterre-Wohnung zum 1. Okt., dreier 1. Et.-Wohnung zum 1. Novbr.; Heppens, Deichstr. 3 dreier 2. Et.-Wohnung z. 1. Oktbr. **Hilrichs**, Wilhelmsh. Straße 43.

Mietverträge bei Hug & Co.

## Tüchtiger Maschinist

für Dampfstraßen  
auf sofort gesucht.

Ludwig Lange, Deichstr. 12.

## Gesucht auf sofort tüchtig. Schmied

Ludwig Lange, Deichstr. 12.

## Gesucht

auf sofort vier Zimmerer.

Joh. Eddis, Wilhelmsh. Querstr. 2.

## Gesucht

zwei Arbeiter zum Steinschlagen.

H. Müller, Soltmannstr. 35.

## Tüchtige Schmiedegehilfen

gesucht. **Gebr. Hinrichs.**

## Gesucht

ein junger Mann von 16 bis 17 Jahren. — Zu melden abends zwischen 7 und 9 Uhr in

Burg Rosenzollern.

## Gesucht

zu Michaelis erstes und zweites Mädchen.

Frau W. Dietrich, Gewerkschafts-

haus Kiel bei Norden.

## Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag.

H. Lübke, Rültr., Schillerstr. 18.

## Gesucht

ein erfahrenes tücht. Dienstmädchen.

Otto Pergande, Doppeltrone, Rültr.

## Gesucht auf sofort

jaubere Waidhfrau.

D. Lenzner, Wilhelmshaven, Biomaststr. 15.

## Habe Schlößen

zu vergeben.

H. J. Lübken

Bräuerer Neuende.

## Handwagen

4äder, gut erhalten, zu verkaufen.

Roopehden, Reitenstraße 4.

## Schürzen

Neueste Facons in allen Preislagen.

B.v.d. Ecken

Bismarckstr. 51 Wilhelmshavenstr. 32

## Reparaturen

an Nähmaschinen u. Fahrrädern

führt prompt und billigt aus

Adolf Eden, Mechaniker

Rüstringen 1. Rörsestr. 12.

## Zu verkaufen

ein Kaninchenstall und fünf

Kaninchen billig, ferner ein Heu-

Schweinestutblock.

Wilhelmshaven, Roonstr. 42,

part. links.

## Gesucht auf sofort

ein durchaus sauberes Mädchen.

Frau Lander Wwe., Wilhelmshaven,

Peterstraße 88, 1. Et.

Verkaufe ständig aus besseren

Häusern erstandene

Herrens-, Damen- und

Kindergarderobe, sowie

neue Anzüge

zu den denkbar billigsten Preisen.

Frau Kalle, Rüstringen, Mittelstr. 35.

## Einige Bentner gute

Speise - Kartoffeln

billig abzugeben.

von Kalle, Rüstringen,

Friederikenstraße 41, Telefon 242.

## Ca. 15000 rote

Dachziegel Ia.

gegen Kasse billig abzugeben.

Näheres Hof von Oldenburg,

Friederikenstraße 53.

## Anfang Oktober erscheint

der zweite Band

## A. Bebel

Aus meinem Leben.

Der Autor entrollt vor dem

Leser die innere Geschichte der

Partei während der Jahre 1869

bis 1879, wie sie intimer nicht

gedacht werden kann, unterstützt

von einer fesselnden Darstellungs-

weise und Eindringlichkeit, die

nur dem zu eigen sein kann, der

nicht nur alles selbst erlebt, son-

dern in den Ereignissen eine aus-

schlaggebende Rolle inne hatte.

## Bestellungen

nehmen die Parteidruckhandlungen entgegen.

## Konsum- u. Sparverein

für Bant und Umgegend

E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren Mit-

gliedern unsere

## Sparkasse

zur fleissigen Benutzung.

Einzahlen werden mit 4 Proz.

verzinst. Täglich geöffnet vorn.

von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr, nachm.

von 3 1/2 bis 5 Uhr.

## Wahren Satob

In freien Stunden

und alle sonstige

Parteiliteratur besorgt prompt

H. Wullenkott

Barel, Saferkampstr. 56a.

## Sämtl. Ofenarbeiten

einschließlich Reparaturen,

Einmauern v. Backsteinen

Reinigen von Ecken von

50 Fig. an.

H. Potraf, Rüstringen,

Grenzstraße 23.

## Rechnungen

(1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Bogen)

Quittungen, einzeln u. in Block,

Lehnzettel usw. ....

— empfehlen —

## Paul Hug & Co.

Die Meldestelle

für verkaufene Kinder be-

findet sich bei

Frau Schenck,

Restaurant Peterhof, Peterstr.

# Verband d. Steinsetzer u. Berufsgenossen

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Mittwoch den 13. d. Mts., abends 8 Uhr  
beim Wirt Schrön im Zadebusen:

## Mitglieder-Versammlung

Da die Tagesordnung äußerst wichtig ist, ist es notwendig,  
daß alle Kollegen erscheinen. Der Vorstand.

## Schmidts Sommergarten

Banter Hafen, am Kanal.

Sente Mittwoch, den 13. September:

## Großes Konzert, verb. mit Feuerwerk.

Anfang 8 Uhr abends. Entree 20 Pf.

Militär ohne Charge 10 Pf.

Es laden freundlichst ein

H. W. Schmidt.

C. Beilschmidt.

## Leder-Ausschnitt

prima Eichenloshruben-Verbung, sowie

fämtliche Schuhmacher- u. Bedarfsartikel  
empfehlen

Gebr. Meyer, Heppens, Göterstr. 17.

## Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Nordenham.

Sonntag den 17. September cr.  
im Lokale des Hrn. Schröder-Mens:

## 1. Stiftungs-Fest

— bestehend in —

Aufführungen und nachfolg. Ball.

Anfang 6 Uhr abends. Anfang 6 Uhr abends.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Festkomitee.

## Arbeiter-Jugendbund.

Freitag den 13. September,  
abends 8 1/2 Uhr Vorstandssitzung.

## Molton

170 cm breit, per Meter 4.50 Mk.  
anerkannt vorzügliche Qualität!!

Martha Kappelhoff

Ecke Deich- u. Rooststr.

Nähmaschine, Marke „Dartop“,  
Kinderwagen mit Gummireifen,  
Herren-Jahresrad billig zu verkaufen.  
Friedrichstraße 35, u. r.

## Spar- u. Bauverein Nordenham

e. G. m. b. H.

In der letzten Generalversamm-  
lung ist beschlossen worden, den Ver-  
ein aufzulösen. Ansprüche an die  
Kasse des Vereins sind bis zum 20.  
September an die unterzeichneten Li-  
quidatoren einzureichen.

In Liquidation.

Georg Müller. Heinr. Harms.



## Nachruf!

Am 10. September entschlief nach langem, schwerem  
Leiden unser Freund und Arbeitskollege, der Bootsbauhehling

## Ernst Stoll

im Alter von 17 Jahren.

Er war uns ein lieber, treuer Freund und werden sein  
Andenken stets in Ehren halten.

Die Arbeits- und Lehrkollegen der  
Bootsbauwerkstatt Riffort III.

## Achtung! Parteigenossen! Bezirksführer!

Am Sonntag den 17. September cr.

## Flugblattverbreitung zur Landtagswahl.

Die Bezirksführer wollen sich am Freitag abend von  
6 bis 8 Uhr im Büro, Peterstraße, einfinden.

§ 14 des Ortsstatuts: Die Mitglieder sind verpflichtet, bei  
jeder Flugblattverbreitung mitzuwirken, usw.

Das Parteisekretariat.

## Oeffentl. Landtagswähler-Versammlungen

im Wahlkreise Barel

finden statt in

Bettel am Sonnabend den 16. September, abends 8 1/2 Uhr, im  
Lokale des Herrn Eiben;

Neudorf am Sonntag den 17. September, abends 7 Uhr, im  
Lokale des Herrn D. Töhlen.

Referent: Redakteur Carl Mehe aus Barel.

Langendam am Sonnabend den 16. September, abends  
8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Joh. Gehring;

Brunne am Sonntag den 17. September, abends 7 Uhr, im  
Lokale des Herrn Rosenboom.

Referent: Buchdrucker Fr. Körber aus Rüstringen.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

## Die Landtagswahl u. die Sozialdemokratie

freie Aussprache.

Zu diesen Versammlungen sind Landleute, Handwerker und Arbeiter  
sowie deren Frauen eingeladen.

## Acht öffentl. Wählerversammlungen

im Landtagswahlkreis Butjadingen.

In Seefeld am Freitag den 15. September, abends 8 Uhr, bei  
Gastwirt Wenke in Seefeld-Schaart.

In Langwarden am Sonntag den 17. September, nachm.  
4 Uhr, beim Wirt Rüd in Langwarden.

In Wurhave am Sonntag den 17. September, abends 8 1/2 Uhr,  
beim Wirt Denker in Wurhave.

In Abbehausen am Montag den 18. September, abends  
8 1/2 Uhr, beim Wirt Strudhoff in Abbehausen.

In Einswarden am Dienstag den 19. September, abends  
8 1/2 Uhr, beim Wirt Roth in Einswarden.

In Nordenham am Mittwoch den 20. September, abends  
8 1/2 Uhr, beim Wirt Wollstedt im „Friesischen Hof“.

In Hesse bei Gensham am Freitag den 22. September,  
abends 8 1/2 Uhr, beim Wirt Hinrichs in Hesse.

In Stollhamm am Sonnabend den 23. September, abends  
8 1/2 Uhr, beim Wirt Post in Stollhamm.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

## Die bevorz. Landtagswahl u. die Sozialdemokratie.

Referenten: Die Kandidaten Parteiführer Ad. Schulz, Rüstringen  
Willy. Denker, Wurhave und Wilh. Harms, Nordenham.

In allen Versammlungen: Freie Aussprache.

Jedermann hat Zutritt und Redefreiheit.

Die Einberußer.

Carl Ahrendt, Nordenham, Viktoriastraße 2.

H. Jungbühel, Einswarden.

## Oeffentl. Landtagswähler-Versammlungen

— finden statt in —

Barel am Freitag den 15. September, abends 8 1/2 Uhr, im  
Hotel Vereinigung;

Neudenkirchen am Sonnabend den 16. September, abends  
8 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Meulen, Röttermoor;

Strohhausen am Sonntag den 17. September, abends 6 Uhr,  
im Saale des Herrn Mohls;

Rammelswarden am Montag den 18. September, abends  
8 1/2 Uhr, beim Wirt Büsing.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

## Die bevorz. Landtagswahl u. die Sozialdemokratie.

Referenten: Landtagskandidaten Jul. Meyer, Rüstringen  
und Paul Heller, Nordenham.

freie Diskussion.

Zu diesen Versammlungen werden alle Wähler freundlichst einge-  
laden.

Der Einberußer.

## Sozialdem. Wahlverein

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Donnerstag den 14. September,

abends 8 1/2 Uhr:

## Vorstandssitzung.

## Verband d. Büroangestellten.

Die Mitglieder-Versammlung findet  
am Freitag den 15. September,  
abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal  
(Union) statt.

Der Vorstand.



Freie  
Turnerschaft  
Rüstringen

Sonnabend den 16. d. Mts.,  
abends 8 1/2 Uhr:

## Mitglieder-Versammlung

im Odeon.

Wegen Wichtigkeit der Tages-  
ordnung werden die Mitglieder und  
Damen ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 2 Uhr ver-  
schied unerwartet nach kurzer,  
heftiger Krankheit unser lieber  
Sohn Karl im Alter von  
1 Jahr 4 Monate, welches tief-  
betrübt zur Anzeige bringen  
Rüstringen, den 13. Sept.

Gerhard Haan und Frau  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Sonnabend 2 1/2 Uhr von der  
Friedhofstraße 4 aus nach dem  
Friedhof in Schaar statt.

## Todes-Anzeige.

Am Montag den 11. Septbr.  
starb nach kurzer Krankheit  
unsere liebe Tochter

Anna

im zarten Alter von 4 Wochen.

Dies bringen tiefbetrübt zur  
Anzeige

G. Wachendorf

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am  
Freitag den 15. September  
nachm. 3 Uhr von der Leichen-  
halle des neuen Friedhofes  
aus statt.

## Todes-Anzeige.

(Eint. besond. Mitteilung.)

Allen Teilnehmenden hier-  
durch die traurige Nachricht,  
daß heute abend 9 1/2 Uhr mein  
lieber guter Mann, meiner  
Kinder liebevoll sorgender Vater,  
mein lieber Sohn u. Schwieger-  
sohn, unser guter Bruder,  
Schwager und Onkel

## Theodor Neumann

in seinem 39. Lebensjahre nach  
schwerer Krankheit sanft en-  
schlafen ist. Tief betrauern wir  
den viel zu früh für uns Ver-  
ganges.

Um stille Teilnahme bitten  
Jungfernbusch, 12. Sept. 1911  
Sofie Neumann, geb. Lübben  
nebst Kindern u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet am  
Sonnabend den 16. d. Mts.,  
nachmittags 4 Uhr, auf dem  
Friedhof in Schortens statt.

## Taufzusage.

Für die mir erwiesene Teilnahme  
beim Hinscheiden meines lieben  
Mannes sage ich allen, sowie Herrn  
Pastor Obden für die tröstlichen  
Worte meinen herzlichsten Dank.

Wilhelmine Westphal.







## Verkauf eines Hausgrundstücks mit großem Hofraum.

Der Althändler Hermann  
Harms in Rüstingen, Börsen-  
straße 48, beabsichtigt, wegen ander-  
weitiger Unternehmung seine

## Besitzung

durch mich zu verkaufen. Das Haus  
befindet sich in bestem baulichen  
Zustande. Gas und elektrische Licht-  
leitung sind vorhanden; auch ist der  
Anschluß an die Kanalisation herge-  
stellt. Im Hause befindet sich ein  
großer gemauerteter Keller. Der große  
Hof ist gepflastert. Ebenfalls sind  
Ställe, Wagenremisen und Dünger-  
gruben vorhanden.

Die Belegung eignet sich für jedes  
Geschäft, welches Platz haben muß,  
insbesondere für ein Büro, Expedi-  
tions-, Drohk- und Schmiede-  
geschäft. Für eine Selterswasser-  
und Brauerei würde sich die  
Belegung auch besonders eignen.  
Es ist nur eine Hypothek vorhan-  
den. Der Kaufpreis ist niedrig.  
Jede Auskunft wird unentgeltlich  
erteilt.

H. Reents, Rechnungsführer  
Rüstingen i. O. Bahnhofstr. 7.  
Fernsprecher 632.

## Verkauf.

Die beiden letzten zur Spaemann-  
schen Erbmasse gehörigen

## Häuser

Altmarktstr. 13 u. 17

sollen nunmehr unter allen Um-  
ständen verkauft werden. Gebote  
sind bei mir umgehend abzugeben.  
Rüstingen, den 8. Sept. 1911.

H. B. Harms,  
amtl. Auktionator.

## Mehrere Bauplätze

nahe am Walde, zu verkaufen.  
O. Henje, Langendamm.

Muss jeder spielen!

Ziehung am 15. September 1911

## Schweriner Lotterie

40000 M.  
10000 M.  
5000 M.  
3000 M.  
2000 M.  
2x1000 M. etc.

Lose 1 M. 3 Lose 2 M. Porto u. Liste  
zusätzlich 2. versendet: General-Vertrieb  
Otto Reininghaus, Hagen i. W.  
In Rüstingen bei dem Königl.  
Pr. Lott-Einnehmer Schwitters,  
Wilhelmsh. Strasse 1, vis-à-vis  
dem Variété Adler und O. E. Harms,  
Gökerstrasse 47.

## Gebrauchte Sofas und Matratzen

werden gut und billig aufgearbeitet.  
Fr. W. Fischer  
Tapetier und Dekorateur  
Wilhelmshavener Straße 1, 1. Etg.

Billig zu verkaufen  
Schreibisch, Vertikal, Spiegel, Kom-  
mode, Serviertisch, Federbetten, zwei  
Beistellen mit Matratzen, gut erhalt.  
Friedrichstraße 35, unt. r.

Gut erhalt. Schreibtisch  
zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unt. „Schreibtisch“  
an die Exped. d. Bl.

# Opera-Theater

Marktstrasse 24.

Von Dienstag, 12. Septbr. bis Freitag, 15. Septbr.:

## Der Aviatiker u. die Frau des Journalisten

Ein grosses kinematographisches Schauspiel, von ersten  
Kopenhagener Künstlern gespielt. Der Film ist 1000  
Meter lang und beträgt die Spieldauer ca. 45 Minuten.

Keine Bühne. Kein Theaterraum.

Der Film ist in der Luft in 1000 Meter Höhe auf-  
genommen und führt uns ein wunderbar dramatisches  
Lebensbild vor Augen.

Die stärksten Erfolge dieses Kino-Dramas liegen  
darin, dass es die Erlebnisse seiner Helden in Ge-  
schennisse verpflichtet, die keine Theaterbühne der  
Erde darstellen kann.

## Eine kleine Partie

## Zwetschen

gute, gesunde Ware, soll heute für den Preis  
von 80 Pf. für 10 Pfd. verkauft werden.

D. Harms, Ecke Schiller-Börsenstr. Telephon  
775.  
H. Jaage, Börsenstraße 56.

## Wille's echte Doure Portweine

zu haben in  
Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften.

Carl Wille, Hoflieferant, Oldenburg.  
: Nordwestdeutsches Wein-Importhaus. :

## Das Schönste

was die Schuhwaren-Industrie auf den  
Markt bringt, finden Sie in unseren  
reichhaltigen Lagern vereinigt. — Wir  
bitten um Ihren Besuch, damit Sie sich  
von der Vorzüglichkeit der Qualitäten,  
Passform und Eleganz überzeugen. —  
Unsere Marke „Walküre“ ist tadelloß.  
Beste Ausführung. :: Solide Preise.

## Trost & Wehlau

Schuhmachermeister  
Rüstingen, Wilhelmshavener Strasse 70.  
Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 95.

## Prima Speisekartoffeln

gelbfleischig, Zentner 3.30 M.  
empfiehlt

## W. Rieken, Rüstingen

Einigungsstraße 3, Telephon 676.

## Freiwill. Feuerwehr Rüstingen, Bezirk I.

### :: Einladung ::

zu dem am Freitag den 15. September im Schützenhof  
zu Rüstingen stattfindenden

## vierzehnten Stiftungsfest

bestehend in

Konzert, Vorträgen, Theater und Ball.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr — Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Karten im Vorverkauf 30 g, an der Kasse 40 g,  
Ball 70 g. — Karten sind bei den Mitgliedern und  
abends an der Kasse zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Festkomitee.



## Feldhusens Nordseefischhalle.

Offet heute Seefische! Preise besonders  
billig! Direkt vom Dampfer gelad.

Bratfisch . . . . . 13 Pf. Rablau . . . . . 15 Pf.  
Portionsfisch . . . . . 20 Pf. Schollen . . . . . 18 Pf.  
Seelfische, ca. 2 Pfundig . . . . . 28 Pf. Feinste Auster Bücklinge.

Fr. Tiemeper, Geschäftsführer, Börsenstr. 1, Ecke Grenzstraße.

## Wilhelm Bremer

Peterstrasse 33. Möbelfabrik. Peterstrasse 33.

### Grösste Auswahl in

kompletten Zimmer-Einrichtungen, Salons, Herren-,  
Speise- und Schlafzimmern,  
Ergänzungs-Möbel, Buffets, Vertikows, Garnituren,  
Schreibtischen etc. etc.

24 Caroline pine-Büden-Einrichtungen zu Fabrikpreisen.

Anfertigung sämtlicher Möbel auch nach  
gegebener Zeichnung.

## Stadttheater

Burg Hohenzollern.

### Sensationeller Erfolg!

Der neueste Operettenflieger!

Nur noch drei Aufführungen!

## Die verbotene Braut.

Spielt auf Helgoland.

Bedeutendste Operetten-Neuheit

1. Akt: Rotes, flottes See-

mannslied.

2. Akt: Nachtszene auf Helg.

3. Akt: Das blonde Kind vom

Meer oder Bräutlein und

Schweizerlein.

U. a.: Original-Helgoländer

Tanz.

Vorverkauf: Gagarngelächte

Prüchtun, Marktstr., Gallerie

50 Pf., 2. Rang 75 Pf. und

2. Parterre 1 M. bis 8 Uhr

abends.

Nur noch 3 Gastspiele!

## Portemonnaie

mit Trauring (acz. M. G.) verloren.  
Abzugeben gegen Belohnung in der  
Expedition d. Bl.

### Kaufe gebrauchte

## Möbelstücke

zu hohen Preisen.

W. Janssen, Markt  
Peterstraße 1. Telephon 697.

## VARIÉTÉ THEATER ADLER

Täglich bei fast

## ausverkauftem Hause

2 Weinreih-Burlesken:

Nur noch bis Sonnabend

Ein Frauen-Paradies

Einquartierung

sowie das übrige

Spezialitäten-Programm!

8 1/2 7 1/2 6 1/2 5 1/2 4 1/2 3 1/2 2 1/2 1 1/2 1/2

## Volksküche in Rüstingen

Wellumstraße.

Donnerstag: Kaffee mit Schweinefleisch.

## Neuengroden.

Sonntag den 17. September:

— Großes —

## Preis- u. Konkurrenz-

Werfen.

Es ladet freundlichst ein

Der Klootschießer-Verein

Neuengroden.

Plakate liefern Paul Hug & Co.